

BIOGRAPHIEN

- 04-1-375 ***Biographische Enzyklopädie deutschsprachiger Naturwissenschaftler*** : [auf der Grundlage der ... "Deutschen biographischen Enzyklopädie"] / hrsg. von Dietrich von Engelhardt. - München : Saur, 2003. - Bd. 1 - 2. - XIV, 1320 S. : 25 cm. - ISBN 3-598-11629-2 : EUR 298.00
[7781]

Der Rezensent genügt primär seiner Chronisten-Pflicht, wenn er hier einen der inzwischen zahlreichen Ableger¹ (*off spins* nennt man das in der anglo-amerikanischen Terminologie) der **DBE** anzeigt, von denen ein anderer² weiter vorn in diesem Heft besprochen wurde. Das Vorwort des Herausgebers verspricht Artikel „von rund 5000 Personen vom späten Mittelalter bis zur Gegenwart“ (S. VII); Mediziner sind ausgeschlossen, da für diese der in Fußnote 1 erwähnte Ableger existiert und ebenso noch lebende Personen. Neu hinzugekommen sind 200 Personen, die seit Abschluß der **DBE** verstorben sind bzw. in dieser fehlten. Die im Vorwort angekündigte Vermehrung zahlreicher Kurzartikel durch Literaturangaben am Schluß in den Rubriken *Weitere Werke* bzw. (Sekundär-) *Literatur* bestätigte eine Stichprobe: von 17 Artikeln zwischen *Zittel* und *Zwinger* traf das auf 13 zu, wobei der Text der Artikel in 12 Fällen unverändert oder nur minimal verändert und nur in einem Fall (*Zsigmondy*) etwas stärker verändert wurde; zwei Namen (*Zötl*, gest. 2001 und *Zorn*, gest. 1993) sind neu hinzugekommen. Der Band enthält, ausgezählt am *Autorenverzeichnis* (S. IX - XI) 151 gezeichnete Langartikel; bei einer Stichprobe mit 10 % (die ersten 15 Artikel im genannten Verzeichnis) waren von 15 Namen 14 bereits in der **DBE** mit Langartikeln vertreten, und nur einer (*M. Metternich*) ist neu dazugekommen. Die vier Register mit den Namen der behandelten Personen entsprechen (wenn auch nicht in der Reihenfolge) denen des Mediziner-Lexikons: 1. chronologisch nach dem Geburtsjahr; 2. nach Fächern, die - anders als bei den Lexika für die Philosophen und die Musiker - so grob gewählt sind, daß die viel zu langen Listen nur als Datenfriedhöfe bezeichnet werden können (*Chemiker* mit 7 Spalten und ca. 1000 Namen); 3. Namen (mit Fachrichtung, Geburts- und Todesjahr), typographisch differenziert nach Personen mit Arti-

¹ ***Biographische Enzyklopädie deutschsprachiger Philosophen***, Rez.: **IFB 02-1-133**. - ***Biographische Enzyklopädie deutschsprachiger Mediziner***, Rez.: **IFB 02-1-195**. - ***Biographische Enzyklopädie der deutschsprachigen Aufklärung***, Rez.: **IFB 02-2-271**.

² ***Deutsche biographische Enzyklopädie der Musik*** : [auf der Grundlage der ... "Deutschen biographischen Enzyklopädie"] / bearb. von Bruno Jahn. - München : Saur, 2003. - Bd. 1 - 2. - XIV, 1409 S. ; 25 cm. - ISBN 3-598-11586-5 : EUR 268.00 [7784]. - Rez.: **IFB 04-1-227**.

keln und bloßen Erwähnungen, dazu Verweisungen von abweichenden Namensformen; 4. Geburts-, Aufenthalts- und Sterbeorte (typographisch differenziert).

Wegen der stark vermehrten Literaturangaben wird man diesen neuen Ableger der **DBE** zwar nicht mit Enthusiasmus, aber immerhin doch erwerben und ihn wegen der relativ hohen Zahl der Namen als Ergänzung zu dem nachstehend besprochenen **Lexikon der bedeutenden Naturwissenschaftler** in die Informationsapparate der Bibliotheken stellen.

Ganz ärgerlich, und, wenn man es hart formulieren will, unredlich ist freilich die Praxis, die Quellenangaben bei den Kurzartikeln wegzulassen, die in der **DBE** noch erkennen ließen, woraus der Kurzartikel kompiliert war; diese Praxis befolgen durchgängig alle Ableger der **DBE**. Wenn man die Verkettungskette der **DBE** vorausschauend verlängert, werden wir wohl nach weiteren fachlichen Ablegern eine neue **DBE** (als Sigle böte sich **NDBE** an) angeboten bekommen, in die dann alle Zusätze aus den Ablegern eingehen und natürlich wiederum neue Namen (und seien es die von seitdem Verstorbenen) hinzukommen werden, nur daß man dann außer den gezeichneten Langartikeln nur noch Kurzartikel ohne Quellenangaben vorfinden wird. Ob sich dann noch jemand daran erinnern wird, wie die **DBE** ursprünglich zustande gekommen ist?

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>